

Kommentar von Prof. Wolfgang Hesse

Liebe Angeschriebene,

gestern (6.2.2026) enthüllt Patrik Stäbler auf der Seite R4 der SZ weitere Ungeheuerlichkeiten über den "Fortgang" der 2. Stammstrecke in München. Kurz zusammengefasste Eckpunkte:

- Präsentator der DB Kai Kruschenski: *"Mir geht das Herz auf ..."*
- SZ-Autor Stäbler (dazu immerhin!): ... damit... *"dürfte der Projektleiter ... jedoch ziemlich alleine dastehen"* .
- Ab März will die DB ein "Interimsgebäude" an der Bayerstraße errichten - ein fünfgeschossiges Gebäude für 20 Millionen bis Mitte 2027! Das wird ein *"vollwertiges Bahnhofsgebäude auf Zeit ... für die nächsten 10 Jahre"* (um es dann abzureißen, WH!)
- Schlagzeilen seit Beginn der Planung (2001) bzw. Baubeschluss (2016):
 - . Erstens steigende Kosten (von 1,4 Mrd 2001) auf 9,4 Mrd. (Preisstand 2024 lt. DB-Projektleiter Kraller). Es habe *"dramatische Preissteigerungen"* gegeben.
 - . Zweitens der mehrfach nach hinten verschobene Fertigstellungstermin: ... *zu spät für die möglichen Olympischen Spiele 2036* ...
- Am Hauptbahnhof und Marienhof (beide nun schon jahrelang zerstörte Baubrachen) entstünden *"... in 40 Meter Tiefe ... tiefsten Stationen in ganz Deutschland"* (entspr. ca. 15 Stockwerke, WH)
- Ab September 2026: Beginn der Arbeiten an einem *"Erkundungs und Rettungstollen ... mit einer 178 Meter langen"* (entspr. fast der Traktion einer ICE-Länge, WH) *und 700 Tonnen schweren Bohrmaschine ...* .
Vorzustellen ... *"wie ein Maulwurf, der einen Betonberg hinter sich herzieht"* ...
- Für die *"... eigentlichen zwei Verkehrstunnel ... soll es 2028 mit den Bohrarbeiten losgehen ..."*
- Weitere *"teils umfangreiche Vorarbeiten ... an allen Stellen .. so am Leuchtenbergring, Bahnhof Laim, Ostbahnhof ... sowie ... zahlreiche Beeinträchtigungen im S-Bahn-Verkehr ... schon ab den Osterferien ..."*.

Meine (WH) Einschätzung:

Das gigantischste Projekt in der neueren dt. Verkehrsgeschichte, noch um einiges gewaltiger als Stuttgart 21 - und mindestens ebenso unsinnig - weil es so gute Alternativen gab / *immer noch gibt?*.

In München ist das (bisher) noch nicht so sichtbar wie in Stg. , weil das meiste im Untergrund geschieht. Die Löcher im Hauptbahnhof und Marienhof sind allerdings auch jetzt schon katastrophal, die Brennpunkte der Innenstadt werden systematisch jahrzehntelang ruiniert.

Hilferuf aus München an alle: Wer hat Ideen dazu, wie und wo kann man das angemessen skandalisieren - und die Verantwortlichen zum Nachdenken zwingen ???

Viele Grüße
Wolfgang Hesse